

## **Günther, Johann Christian: Mein Kind, es ist mir leid, daß wider mein Verhofen**

1 Mein Kind, es ist mir leid, daß wider mein Verhofen  
2 Dein erst erzelter Traum so plötzlich eingetrofen,  
3 Da der Gevatterbrief, den deine Schwester kriegt,  
4 So dein- als meinen Wuntsch auf diesen Tag betriegt.

5 Allein bescheide dich und las das Misvergnügen  
6 Nicht die Gelaßenheit in deiner Brust besiegen;  
7 Du weist ja ohnedem, daß deiner Freundin List  
8 Dich, wo sie weis und kan, zu kräncken fähig ist.

9 Hat diese gleich vorjezt dich auch wie sonst betrogen  
10 Und deiner Sittsamkeit den Hochmuth vorgezogen,  
11 So bleibt es dennoch wahr: Die stolze Werckmarie  
12 Kriegt die Gevatterschaft, und du verdienst sie.

(Textopus: Mein Kind, es ist mir leid, daß wider mein Verhofen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)